

## Erfahrungsbericht PD Care

Dank meiner guten Vernetzung in die Parkinson Szene wurde ich auf den PD Care aufmerksam.

Aufgrund meiner positiven Lebenseinstellung, ayurvedischer Ernährung, meiner positiven Erfahrung mit alternativen Therapieformen, viel Sport und Bewegung, sowie einer moderaten, medikamentösen Einstellung geht es mir auch nach über 15 Jahren mit Parkinson immer noch recht gut. Da ich neuen Therapieformen gegenüber stets aufgeschlossen bin, wollte ich den PD Care ausprobieren.

Nach dem Vorgespräch mit dem Hersteller, wusste ich, dass es einige Zeit dauern würde, bis überhaupt irgendeine Veränderung spürbar ist. Die Handhabung des Lasers ist einfach und die Behandlung kann man ohne große Kenntnisse selbst durchführen. Die Wirkweise des Lasers und die Behandlung ist gut auf der SYMBYX BIOME Homepage aufbereitet. <https://de.symbyxbiome.com/pages/light-therapy-for-parkinsons>

Gleich zu Beginn der Therapie wurde ich mit Schwierigkeiten konfrontiert, die sich bei der Behandlung meines Nackens einstellten. Ich hatte beim Aufstehen einige Male Schwindelanfälle und bin gestürzt. Die Behandlung wurde dann direkt ausgesetzt und nach einer Woche neu angepasst. Seitdem habe ich mich nur auf die Darmbehandlung fokussiert und den Nacken ausgelassen.

Während der Einstellungsphase wurde ich sehr gut von SYMBYX BIOME betreut. Mittlerweile behandle ich mich seit 16 Wochen mit dem PD Care. Momentan an 9 verschiedenen Stellen am Bauch je 1 Minute an 3 Tagen in der Woche. Dabei konnte ich gerade in den letzten Wochen folgende positive Veränderungen beobachten:

- Verbesserte Mobilität & Erhöhung des Energielevels
  - o Wanderungen über 2h sind kein Problem mehr
  - o Wahrnehmung ist top
- Schlaf ist noch besser und länger geworden
- Darmprobleme (Blähungen) sind nicht mehr da

Es lohnt sich, in jedem Fall den PD Care auszuprobieren, um herauszufinden, ob und wie er das persönliche Befinden verbessert.

Stephanie Heinze

\*\*\*\*\*

Zur Person: **Stephanie Heinze** war 39 Jahre, als sie die Diagnose „Morbus Parkinson“ erhält. Sie bleibt im Leben und findet schnell einen offenen Umgang mit der Krankheit. Sechs Jahre nach der Diagnose steigt sie aus ihrem Job als Executive Assistant bei einem int. Konzern aus, lässt sich zur Stiftungs-Managerin ausbilden und leitet über sieben Jahre lang erst als Geschäftsführerin und später als Vorstandsvorsitzende die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung. 10 Jahre nach ihrer Diagnose pilgert sie 2018 auf dem Jakobsweg und sammelt 20.000 Euro Spendengelder für die Parkinsonforschung. Unermüdlich klärt Stephanie über alternative Therapien auf. 2020 erhält Stephanie den Frankfurter Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement. Nach ihrer Amtszeit Ende 2021 bleibt sie der Hilde-Ulrichs-Stiftung als Botschafterin für besondere Projekte erhalten. [www.energiebuendel-mit-herz.de](http://www.energiebuendel-mit-herz.de)